

Gentechnik - Vortschritt mit unabsehbaren Risiken?

Seit kurzem gilt in der Bundesrepublik das neue Gesetz zur Gentechnik, über das vor allem Öko-Bauern und Umweltschützer empört sind, da keine strikte Trennung zwischen Gen-Pflanzen und traditionellem Obst und Gemüse besteht. Vor allem wird keine Rücksicht auf den Teil der Bevölkerung genommen, der Gen-Pflanzen weder unterstützen noch essen will. Echte Öko-Landwirtschaft ist nur noch schwer möglich.

Befürworter meinen, die Gentechnik würde viele Vorteile mit sich bringen, darunter schnelleres Wachstum und größere Pflanzen. Sogar in lebensfeindlichen Gebieten wie Wüsten ließe sich so Obst und Gemüse anbauen, und die Pflanzen könnten resistent gegen bestimmte Schädlinge sein. Doch Gegner der Gentechnik wenden ein, dass es natürlich nicht abschätzbar sei, ob und in welchem Umfang Unkraut durch Kreuzung mit Gen-Gemüse diese Eigenschaften übernehmen könnte; dann wäre das Unkraut nämlich gegen die hier gewünschten Schädlinge resistent. Mit Gentechnik kann das ökologische Gleichgewicht erheblich geschädigt werden.

Dadurch, dass Gen-Pflanzen so gezüchtet werden können, dass sie größer werden oder mehr Früchte tragen, hätten unterstützende Bauern einerseits mehr Umsatz und andererseits die Möglichkeit, durch die höheren Ernteerträge den Welthunger zu bekämpfen. Kritiker sind jedoch der Meinung, dass es nicht zu wenig Nahrung auf der Welt gibt, sondern dass die Bevölkerung der Entwicklungsländer, beispielsweise in Indien, die hohen Preise nicht bezahlen kann.

Möglich wären auch Züchtungen mit mehr Vitaminen und Mineralien, meinen die Befürworter. Doch da stellt sich allerdings die Frage, ob der Verzehr von Gen-Pflanzen allgemein überhaupt gesund ist. Die Menschen könnten, auch erst nach Jahrzehnten, mehr Allergien und Unverträglichkeiten entwickeln und es könnte sich negativ auf die Entwicklung und den Organismus auswirken.

Auch sei die Gentechnik eine Wissenschaft, in der zur Zeit viel geforscht wird und deshalb sei es für einen modernen Staat wichtig, immer auf dem neusten Kenntnisstand zu sein. Derzeit würden die Wissenschaftler zu eingeschränkt und hätten zu wenig Raum für Experimente. Doch gerade bei solchen Themen kann man nie vorsichtig genug sein, gerade weil sich Experimente auf dem Gebiet der Gentechnik nie wieder rückgängig gemacht werden können.

Abschließend bin ich der Meinung, dass man sich auch in Deutschland noch Zeit lassen und Gentechnik, wie in Österreich und in der Schweiz, erst einmal für die nächsten Jahre verbieten sollte. Erst dann kann man wirklich wissen, welche Langzeitwirkungen Gentechnik haben kann.